

№ J. N. 128.887



Herrn Landgerichtsrath
Hr Oscar Grohe

07 18
Mannheim

19 Februar
Wickler
Zedler



Wien, 6. II. 1904

Lieber, hochgeschätzter Freund!

Zudief bin ich in der au,
 gütigen Lage, Ihnen selbst
 Dankbarkeit über die glückliche
 Aufführung der „Coaxyliden“
 mitteilen zu können. Direktor
 Müller ließ mich heute zu
 tief bitten, um mir eine
 andere Leitung der Akt,
 schließl. anzuschließen, dies wohl

die Oger auf 3 Akter zuputzen,
gezogen wird. da mir diese
Zustellung sehr gefiel und
sich und sie überdies
außer einem müßigen Hin-
zu gehen das 4. Akter, ohne
Lage- und Mißbilligung von
Hofgast, nachläßt in mich
zurückzuführen, und so wurde
die neue Aufführung für den
17. Februar frühzeitig
verordnet, daß die neue
Ausgabe der Laybrüder, die
auch diese ~~die~~ neue Aufführung



notwendig geworden ist, recht
zeitig einbringt.

Es liegt mir die zürnächstliche
Sache, daß wir die
Sache haben werden, die
aus diesem Anlaß in Italien
zu besorgen. Es wäre mir
sehr wichtige Angelegenheit und
Sache, wenn ich diese
Angelegenheit an Ihre Seite
mitbringen könnte; und
Sie werden die Angelegenheit
gern besorgen, die mich
so sehr mitbringen wird,



in dieser Hinsicht von denen
Eingaben zu sein, die der
Mutter im Leben ^{erwidern}
und lieben).

Der Mutter war zum
äußeren Liebesmündig mit
mir und voll Liebe über
den Tag, der er ^{als} das Letzte
begehrte, der ihm seit ^{langem}
Inkarnationen - aber auch anderen
Aussagen könnte ich ^{aus} dem
nehmen, daß die alte ^{Gegen}
schaff gegen Wolf bei ihm ^{noch}
nicht ^{erlösen} ist. ^{Wissen} Ein
als, lieber ^{Freund}; Sie müssen
ja auf die ^{Antiquar} ^{festung} für
Mutter ^{kaufen} ^{lassen}! ^{von} ^{my} ^{Kellypedes}
zu ^{Wissen}